Leidzirkulare
in kürzester Zeit
Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern
Telefon 058 200 57 00
inserat@weissmedien.ch
www.affolteranzeiger.ch

Im Knotenpunkt von Zürich,
Zug und dem Kanton Aargau.
Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern

25. April
Affoltern am Albis
«Paar-Session»
Jetzt anmelden:
paarimpuls.ch
Ein Angebot der Paarberatung & Mediation im Kanton Zürich

Vereinsauflösung
Der 1950 gegründete Gewerbeverein Hedingen wurde Ende März aufgelöst. > Seite 19

Unentschieden
Gegen den schwyzerischen FC Tuggen spielte der Fussballclub Wettswil-Bonstetten 0:0. > Seite 27

Modellbauer
Kaspar Steger aus Maschwanden erstellt Architektur- und Designmodelle. > Seite 31

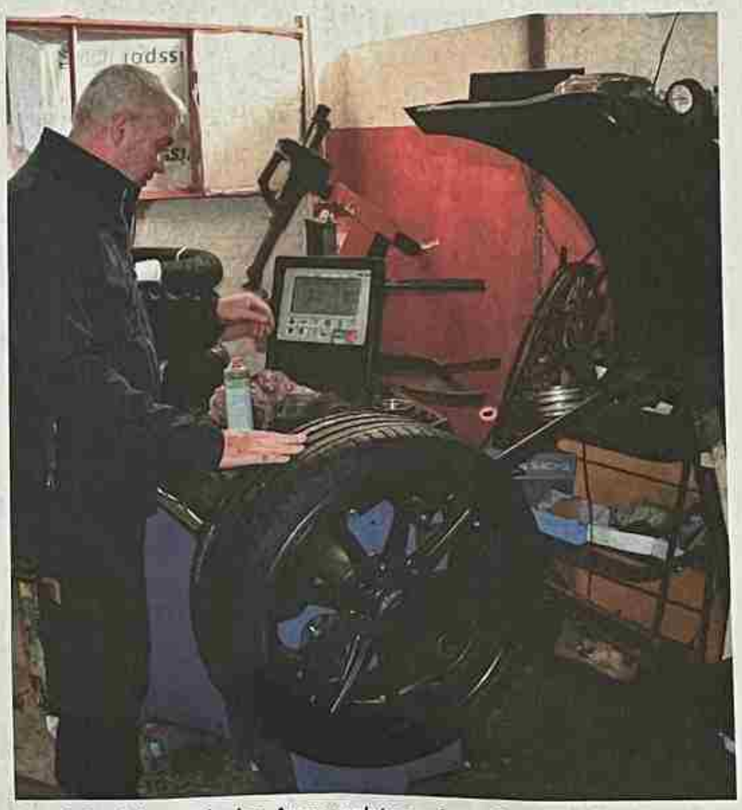
Es ist Zeit, die Sommerreifen zu montieren

Der Inhaber der Firma Pekutech GmbH in Ottenbach erklärt die wichtigsten Punkte zu den Reifen

Mit den bisher eher kalten Temperaturen hat die Rad-Wechsel-Saison erst langsam begonnen. Was wichtig beim Reifenwechsel ist, erklärt hier ein Fachmann.

VON DOMINIK STIERLI

In der Werkstatt wird gerade die Lenkgeometrie an einem Fahrzeug gemessen. (Bilder Dominik Stierli)



Mani Pechlaner beim Auswuchten eines Rades.

Beim Augenschein vor Ort in Ottenbach läuft bei Mani Pechlaner in der Garage nicht allzu viel. Bei einem Auto wird gerade die Lenkgeometrie gemessen und korrekt eingestellt. «Im Frühling verteilt sich der Radwechsel auf zwei bis drei Monate», sagt der Firmeninhaber. Sobald die Temperaturen nicht mehr unter Null fallen, kommen vermehrt Anfragen. Anders ist es bei einem frühen Wintereinbruch. «Da wird bei uns schon mal in die Nacht hinein gearbeitet.»

Zurück zur Lenkgeometrie. Wenn diese korrekt ist, wird der Pneu gleichmässig abgefahren. Die Geometrie wird aber nur nach Umbauten oder Reparaturen überprüft und nicht jedes Jahr. «Meistens sieht man es den Reifen an, wenn etwas nicht stimmt», erklärt Pechlaner.

Was bedeutet eigentlich Auswuchten?

Beim Auswuchten der Räder ist es anders. Dort empfiehlt der Fachmann dies bei jedem Reifenwechsel durchzuführen. In der Maschine nebenan zeigt er das Vorgehen. Der Reifen wird auf der Vorrichtung befestigt und automatisch auf Ungleichheiten ausgemessen. Auf dem Display erscheint, ob und in welchem Bereich es Abweichungen gibt. Nun werden Gewichte mit 10 bis 15 Gramm an entsprechenden Stellen an der Felge befestigt. Der 56-Jährige betont, dass dies für einen gleichmässigen Pneu-Abrieb wichtig ist. Und siehe da – beim erneuten Testlauf zeigt das Display zweimal 0 Abweichung an. Das Allerwichtigste bei Autoreifen aber ist er Luftdruck. Falls Sensoren im Auto ihn nicht selber prüfen, sollte man das regelmässig kontrollieren. «Früher, als man an den Tankstellen noch einen Service hatte, wurde das jeweils vom Personal geprüft. Heute geht das oft vergessen», erklärt Pechlaner. Um Reifenschäden zu verhindern und auch für den Benzinverbrauch, ist ein korrekt gepumpter Reifen von Vorteil. Den richtigen Wert für das eigene Auto findet man im Türrahmen oder beim Tankdeckel. «Das ist aber meistens der minimale Wert. Etwas mehr schadet nicht», sagt Pechlaner dazu.

Profiltiefe beachten

Bei den Pneus ist auch die Profiltiefe entscheidend. Der Inhaber der Pekutech GmbH erklärt, dass der Pneu jeweils Indikatoren aufweist, bei denen die Profiltiefe überprüft werden kann. Bei den Buchstaben TWI ist ein kleiner Steg in der Rille sichtbar. Falls dieser gleich hoch ist wie das Profil, ist der Reifen definitiv zu ersetzen. Der gesetzlich vorgeschriebene Wert beträgt 1,6 mm. «Im Zweifelsfall soll man vorbeikommen und fragen», meint Mani Pechlaner. Er ist seit 1984 Inhaber der Firma. Neben ihm sind noch zwei Mitarbeiter für den Autoteil engagiert. Es werden auch Reparaturen angeboten und ein Lagerplatz für die Reifen.

Als zweites Standbein produziert die Firma Kunststoffteile. Im hinteren Teil des Gebäudes stehen grosse Maschinen, die Boxen aus Kunststoff oder andere Teile produzieren. Zu diesem Bereich kam er 1998 über seinen Vater, welcher in einer Kunststofffabrik arbeitete. Dort wollte man sich von einer Maschine trennen. So wurde diese hierhin geschafft und auch gleich die Produktion gewisser Teile übernommen.

Reifen wechseln für alle

Auf die Frage, ob sie bei allen Autoherstellern die Reifen wechseln können, meint Pechlaner: zu 98 Prozent. Für Laien ist es unterdessen aber immer schwieriger. Die Prüfsensoren für den Luftdruck müssen bei vielen neueren Wagen mitangeschlossen werden. Dort gibt es auch eine digitale ID, welche jeweils eingestellt werden muss. Daher ist der eigene Reifenwechsel zu Hause teils gar nicht mehr möglich. Für die Zukunft hat Pechlaner keine Sorgen: «Auch Elektroautos benötigen weiterhin Reifen. Für den Reparatur-Bereich wird ein Mitarbeiter gerade weitergebildet. Der Aufwand für Elektroautos ist in der Regel sogar weniger hoch als bei Verbrennern, da es weniger Teile gibt.»

Reifenwechsel keine Pflicht, aber empfohlen

In der Schweiz besteht keine Pflicht für Winterreifen. Gemäss dem Schweizer Strassenverkehrsgesetz dürfen Fahrzeuge aber nur in betriebssicherem Zustand unterwegs sein. Dafür trägt die Lenkerin oder der Lenker die Verantwortung.

Insbesondere bei einem Unfall mit Sommerreifen im Winter oder abgefahren Reifen können die Versicherungen ihre Leistungen kürzen. Ausserdem ist mit einer Busse oder sogar einem Führerausweisentzug zu rechnen.

Im nahen Ausland wird es noch etwas komplizierter. In Deutschland und Österreich sind Winterpneus zwingend bei Schnee, Matsch oder Eis. In Italien herrscht sogar eine generelle Pflicht für Winterreifen zwischen November und April. Comparis empfiehlt, sich unbedingt vor einer Auslandreise entsprechend zu informieren. *(dst)*